

Bericht im „Weser-Kurier“ vom 8. Mai 2023:

Geschichten in liebenswerter Sprache

Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs "Schoolkinner leest Platt" mit fünf Siegern

Landkreis Diepholz/Syke. Aufgeregte Gesichter mit großen Augen und roten Wangen zeugten am Donnerstagnachmittag davon, dass es für viele Mädchen und Jungen das erste Mal war, auf einer Bühne zu sitzen und einem Publikum etwas vorzutragen. Beim Kreisentscheid „Schoolkinner leest Platt“ sind jetzt in der Kreissparkasse Syke fünf Schüler und Schülerinnen zu Siegern erklärt worden. Sie werden beim Bezirksentscheid am 24. Mai in Nienburg antreten, um sich möglicherweise für den Landesentscheid in Hannover zu qualifizieren.

Geschichten in einer liebenswerten Sprache gab es zu hören: Denn die 21 jungen Plattdeutsch-Talente lasen aus verschiedensten Texten heimischer Autoren nicht nur für ihre stolzen Eltern und Großeltern, sondern an diesem Nachmittag vor allem für die aus zwölf Männern und Frauen bestehende Jury, die in den Räumen der Kreissparkasse in Syke zusammengekommen war.

Zum 22. Mal findet in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb „Schoolkinner leest Platt“ statt, der landesweit unter Federführung der niedersächsischen Sparkassen und der Schirmherrschaft der niedersächsischen Kultusministerin Julia Willie Hamburg veranstaltet wird. Der Endausscheidung für den Landkreis Diepholz waren Wettbewerbe an neun Schulen vorausgegangen; mehr als 200 Schüler in fünf Altersgruppen hatten mitgemacht.

Plattdeutsch ist ein Stück Heimatkultur

„Die plattdeutsche Sprache ist nicht nur ein Mittel der Kommunikation, sondern repräsentiert auch ein Stück heimische Tradition und Kultur“, erklärte Filialleiter Ralf Felkl in seiner Begrüßungsansprache und gestand, dass er selbst weder Platt sprechen noch verstehen könne, weil er aus Süddeutschland stamme. „Wir wollen dieses Stück Heimatkultur am Leben erhalten. Das ist Sinn und Zweck des Vorlesewettbewerbs“, sagte Felkl erklärte schon im Vorfeld alle Qualifizierten zu Siegern.

Um aus den Schulsiegern die jeweils Besten herauszufinden, lauschte die Jury, verteilt auf drei Räume, den 21 Kindern, die an den Vorlesetischen Platz nahmen. Ohne Mikrofonverstärkung galt es nun, laut und mit richtiger Betonung zu lesen. Jeder brachte eine kurze Geschichte eines heimischen niederdeutschen Autors zu Gehör. Die Juroren hatten nach den verschiedensten Kriterien wie Aussprache, Lesetempo und eventuellen Fehlern zu entscheiden.

Eine beliebte und gleich mehrfach vorgetragene Geschichte war die vom „Großen Unkel Max“ von Sigrun Sachs aus der Anthologie „Vertell doch mal – wat för Kinner“, herausgegeben vom NDR. Darin geht es nicht um einen Jungen namens Max, denn das ist nur der Name eines übergroßen Zehs beziehungsweise Daumen, sondern um Oskar, der sich von den Kindern in seiner Klasse ausgelacht fühlt. Eine Geschichte nicht von früher, sondern nah am heutigen Alltag der Kinder, wenn auch auf Plattdeutsch gelesen.

Auch die Geschichte um „Opa, doch nich jümmerto dat Glike“ von Rolf Ahlers; eigentlich ein Dialog zwischen Enkel und Großvater, die sich in einem angeblichen Intelligenztest messen, war ein amüsanter Beitrag bei den Dritt- und Viertklässlern.

Anschließend wurden die Sieger der verschiedenen Altersgruppen bekannt gegeben: In der Altersgruppe A (3. Klasse) siegte Marisa Rattay aus Weyhe. Sie war allerdings nicht selbst anwesend, da sie sich auf Klassenfahrt befand. Ihr Lesebeitrag war der Einzige, der per Videoaufnahme eingereicht und vorgetragen wurde.

Kinogutscheine für alle

In der Altersgruppe B (4. Klasse) siegte Greta Zimmermann aus Bassum, in der Altersgruppe C (5./6. Klasse) gewann Mona Langer aus Stuhr. In der Altersstufe D (7./8. Klasse) siegte Luca Schröder aus Weyhe-Leeste, und Sieger in der Altersstufe E (ab 9. Klasse) ist Onno Reimers aus Stuhr.

„Es kann leider nur jeweils einen Erstplatzierten geben,“ bedauerte Andrea Homann von der Marketing-Abteilung der Kreissparkasse. Sie nahm die Siegerehrung vor und betreut den Wettbewerb seit über zehn Jahren. „Wichtig ist, dass ihr alle dabei wart und dass ihr so weit gekommen seid. Gewonnen haben alle!“ Als Anerkennung erhielten alle Teilnehmer einen Kinogutschein.

SABINE LÜERS-GRULKE